



## Wegweiser für geflüchtete Menschen veröffentlicht



### Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete Süd Hessen (PZGS)

Das PZGS gilt als eine Anlaufstelle für Geflüchtete aller Altersgruppen und unterschiedlicher Herkunftsländer, die unter traumatischen oder anderen psychischen Belastungen leiden. Neben einer Akutversorgung im Bereich der Krisenintervention soll eine langfristige Hilfeplanung für die traumatisierten Geflüchteten gewährleistet werden. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist sehr hoch. Leider können nicht alle Anfragen aufgrund der knappen Personalressourcen bearbeitet werden.

Der Caritasverband und das DRK Darmstadt hatten 2018 den Folgeantrag für die Fortführung des Zentrums gestellt. Die Förderung, die jährlich neu beantragt werden muss, wurde nun für ein weiteres Jahr genehmigt.

### Neues Video zur Vortragsreihe „Glück und gelingendes Leben“ am 23.01.2019 in Darmstadt online – Prof. Dr. Hilke Brockmann

Das komplette Video sehen Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=rzXXDolq18>

Wenn das Glück nicht käuflich ist, warum shoppen wir dann soviel? Empirische Einblicke in die ewige

Glücksuche des Menschen und einige kluge Ausblicke.

Referentin: Prof. Dr. Hilke Brockmann von der Jacobs University Bremen Menschen haben sich seit jeher Gedanken über das Glück gemacht. Eine empirische Vermessung des Glücks betreiben Wissenschaftler aber erst seit wenigen Jahrzehnten. Ihre Einsichten sind oftmals verblüffend und wenn es um unser Kaufverhalten geht auch entlarvend. Der Vortrag führt in die wichtigsten Erkenntnisse der neuesten interdisziplinären Glücksforschung ein. Er zeigt auf, wo und wann Menschen sich glücklich fühlen, warum sie das Glück nicht bewahren können und weshalb das Leben vielen ein 'Happy End' verwehrt. Aus dem Glück und Unglück unserer Mitmenschen können wir aber lernen, was wir in Zukunft besser machen können, um glücklicher weiterzuleben.

Dieser Vortrag wurde am 23.01.2019 um 19:00 Uhr im Justus-Liebig-Haus Darmstadt im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Glück und gelingendes Leben" der VRM-Verlagsgruppe (u.a. Darmstädter Echo), des Caritas-Krisendienst Süd Hessen und der Software AG Stiftung gehalten.

Nach den erfolgreichen Vortragsreihen 2017 und 2018 zum Thema

In der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt es viele Angebote für geflüchtete Menschen, die für unterschiedliche Zielgruppen konzipiert wurden. Sabine Hempel, Assistenz Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete Süd Hessen, hat zwei Wegweiser erstellt, damit es geflüchteten Menschen leichter fällt, herauszufinden, an welche Ansprechpartner\*innen sie sich wenden können. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Ergänzungen sind herzlich willkommen! Vielen Dank für eine Info an: E-Mail: [s.hempel@pzg-suedhessen.de](mailto:s.hempel@pzg-suedhessen.de), Tel: 06151/5002860

Schlaf, Schlafmangel und eine rast- und taktlose Gesellschaft, stellte sich diese Vortragsreihe im bereits dritten Jahr kritischen Zeitgeistfragen rund um das Thema seelische Gesundheit.

Noch einmal herzlichen Dank an die Software AG Stiftung für die Förderung der Veranstaltungsreihe!

## Neuer EX-IN Kurs des Caritasverband Darmstadt e. V.

Der Caritasverband startet ab sofort in die Bewerbungsphase des neuen EX-IN Kurs ab Jahresbeginn 2020. EX-IN, das steht für EXPERIENCED INVOLVEMENT, der Einbeziehung von psychiatriee erfahrenen Menschen in das psychiatrische Hilfenetz. In der Erforschung und Behandlung psychischer Störungen hat es eine lange Tradition, dass die psychiatrisierten Menschen als Objekt der Wissenschaft betrachtet werden. Den Erfahrungen der Betroffenen wird kaum eine Bedeutung beigemessen. Das daraus resultierende Versorgungssystem lässt viele genesungsorientierte Ansätze unberücksichtigt und viele NutzerInnen sind mit den Angeboten unzufrieden. Psychiatrie-Erfahrene verfügen über ein großes Wissen über unterstützende Haltungen, Methoden und Strukturen, das jedoch kaum in die bestehende Versorgung einfließt. Viele Untersuchungen haben aufgezeigt, dass die Einbeziehung des „Expertenwissen aus Erfahrung“ beiträgt zu:

- ▶ einem erweiterten Verständnis psychischer Störungen
- ▶ neuem Wissen über genesungsfördernde Faktoren in der Psychiatrie
- ▶ der Entwicklung neuer Methoden und umfassender Inhalte in der Fachkräfteausbildung

▶ innovativen Angeboten psychiatrischer Dienste

Die Leitideen der Recoverybewegung („Fokus auf Genesungserfolge“ und „Autonomie i.S. von Empowerment“) nehmen bei EX-IN einen herausragenden Stellenwert ein. Dies lässt sich an den EX-IN Grundsätzen ablesen:

- ▶ Jeder Mensch hat das Potential zur Genesung.
- ▶ Jeder Mensch kann grundsätzlich eigenverantwortlich handeln
- ▶ und autonome Entscheidungen über entsprechende Hilfformen treffen.

Für Fragen und Anmeldungen steht Ihnen Bastian Ripper unter 06151-999133 oder [b.ripper@caritas-darmstadt.de](mailto:b.ripper@caritas-darmstadt.de) zur Verfügung.

### Krisendienst Südhessen begrüßt neue Kooperations-Krankenkassen

Der Caritas-Krisendienst Südhessen freut sich über zwei neue Kooperationspartner. Mit der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bahn und der BKK der großen Versicherung R+V sind zwei wichtige regionale Player Teil der Krisendienst-Philosophie geworden. Weiterhin ist der Krisendienst in guten Gesprächen mit mehreren privaten Krankenversicherern, so dass vermutlich in wenigen Monaten auch diesen Versicherten ein gutes Angebot unterbreitet werden kann.

### Computer für alle

Über das Projekt „Computer für alle“ bietet die Initiative Arbeit im Bistum Mainz e.V. für einkommensschwache Haushalte PC-Komplettsysteme zu günstigen Preisen an. Auf alle Geräte wird 1 Jahr Garantie gewährt.

Weitere Infos zur Initiative Arbeit und zum Projekt Computer für alle finden Sie unter [www.computer-für-alle.de](http://www.computer-für-alle.de)

## Glück, Schlaf, und .....

Sind Sie sich selber ein Freund? , wie Max Frisch sie in seinen weltbekannten Buch 'Fragebogen' stellt? Auf Spurensuche zu gehen, bei sich selbst, den Wünschen und Zielen für das eigene Leben, dem eigenen "Eingebettet sein" im privaten und sozialen Umfeld. Das war der rote Faden unserer diesjährigen Vor-



tragsreihe zum Thema Glück und gelingendes Leben des Darmstädter Echo, des Caritas-Krisendienst Südhessen und der Software AG Stiftung.

Glück und gelingendes Leben setzt tief in unserem eigenen Selbst an und wirft Fragen auf, deren Antworten vieles in Bewegung setzen kann. Aus meiner Sicht fasst der Soziologe Hartmut Rosa den Kontext unserer seit 2017 andauernden Veranstaltungsreihe zu rast- und taktloser Gesellschaft und Glück und gelingendes Leben in seinen Büchern zu Resonanz und Unverfügbarkeit einprägsam zusammen. Ich will – im Rahmen meiner Möglichkeiten – versuchen, einen wesentlichen Gedankengang zusammen zu fassen. Auch mit der Absicht, eine Art Resümee der diesjährigen Veranstaltungsreihe zu ziehen:

Das Leben gelingt, wenn wir es lieben. Wenn wir in eine „positive Schwingung“ geraten. Dafür prägt Rosa den Begriff der Resonanz. Resonanz ist wie ein dünner Draht zwischen uns und der Welt. Eine Form des in-Beziehung-treten zu einem Anderen – das nur zu mir spricht und auf das ich reagiere.

## ... eine rast- und taktlose Gesellschaft – ein Fazit und roter Faden



Wo Resonanz herrscht, da scheint uns die Welt offen. "Sie kommt uns entgegen", wie Rosa formuliert. Wir leben in einer Gesellschaft, in der immer mehr Menschen das Gefühl haben, einer stummen, gleichgültigen Welt gegenüber zu stehen. Die Folge ist häufig ein persönliches, ja sogar kollektives Burn-out. Der Gegenbegriff von Resonanz ist daher die Entfremdung. Entfremdung macht einsam. Und unglücklich.

Menschen, die ein gelingendes Leben führen, haben eine lebendige Verbindung etwa zur Natur, zu anderen Menschen oder zu ihrer Arbeit. Das Leben gelingt nicht allein, wenn wir reich an materiellen Ressourcen und Möglichkeiten sind, sondern wenn wir es lieben.

Die Ursachen des "Verstummens der Welt" liegen für Rosa in der Gesellschaft, in einem Wirtschaftssystem das auf permanentes Wachstum, Beschleunigung und Innovation beruht. Diese Steigerungsdynamik zwingt den Menschen in einen erbarmungslosen Verteilungswettbewerb.

Um nicht ins Hintertreffen zu geraten, muss er sich ständig selbst optimieren, seine Reichweite ver-

größern und immer mehr Ressourcen anhäufen. Doch wo Konkurrenz und Verdinglichung herrschen, können keine Resonanzachsen entstehen.

Soziale Medien in all ihren Erscheinungsformen zeigen gut den Wunsch des Menschen, resonant mit der Welt verbunden zu sein. Gerade deswegen sind sie so attraktiv. Sie täuschen echte Resonanz aber nur vor. Die neuen Medien verstärken noch ein anderes Verhalten: Wir haben uns angewöhnt, die Welt nach immer interessanteren Optionen zu scannen. Ob Freizeitangebote oder Partnersuche im Netz: Dahinter steckt die Angst, irgendwo etwas zu verpassen. Dann kann ich aber nicht in eine Resonanzbeziehung treten. Die setzt nämlich voraus, dass man Aufmerksamkeit fokussiert und alles andere loslässt: Ja, ich werde etwas verpassen! Aber das ist mir die Sache wert.

Was wäre zu tun, um unsere Weltbeziehungen wieder mit Resonanz zu füllen?

Unsere Wirtschaft müsste sich wieder mehr am Menschen orientieren, zentrale Infrastrukturen oder

auch das Gesundheitswesen dürfen nicht profitorientierten Unternehmen überlassen werden.

Und damit Menschen nicht in der Furcht leben, abgehängt zu werden, müssten wir über solidarische Systeme sprechen, die die Angst weichen lassen.

Sie sehen: Glück und gelingendes Leben ist ein durch und durch politisches Thema, greift an den zentralen Säulen unserer Gesellschaft an.

Ein spannendes Thema und zugleich Ausblick auf kommende Veranstaltungsreihen...

Bastian Ripper

### HERAUSGEBER

#### Gemeindepsychiatrie INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.  
Heinrichstraße 32 a, 64283 Darmstadt  
Tel. 06151 999 133

Verantwortlich: Stefanie Rhein

Texte: Bastian Ripper (br),

Layout: Andrea Celest Schwaak

Druck: Caritas-Druckerei, Griesheim

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier





**Gemeindepshychiatrisches Zentrum Darmstadt**  
Wilhelminenplatz 7, 64283 Darmstadt  
Tel: 0 61 51 - 60 96 0  
gpz@caritas-darmstadt.de



**Gemeindepshychiatrisches Zentrum Schweizerhaus**  
Mühlthalstraße 35, 64297 Darmstadt  
Tel: 0 61 51 - 10 10 8 0  
schweizerhaus@caritas-darmstadt.de



**Gemeindepshychiatrisches Zentrum Dieburg**  
Aschaffener Str. 21a, 64807 Dieburg  
Tel: 0 60 71 - 61 81 10  
gpz@caritas-dieburg.de



**Caritasbüro Pfungstadt**  
Waldstraße 39, 64319 Pfungstadt  
Tel: 0 61 57 - 40 10  
gpz.pfungstadt@caritas-darmstadt.de



**Wohnheim Haus Elim**  
Alte Darmstädter Straße 9  
64367 Mühlthal-Trautheim  
Tel: 0 61 51 - 60 660 0  
haus.elim@caritas-darmstadt.de



**Gemeindepshychiatrisches Zentrum Viernheim**  
Kettelerstraße 2, 68519 Viernheim  
Tel: 0 62 04 - 92 96 40  
gpz-ried.vie@caritas-bergstrasse.de



**Caritaszentrum im Kulturbahnhof Weiterstadt**  
Bahnhofstr.2, 64331 Weiterstadt  
Tel: 0 61 50 - 80 930 0  
gpz.weiterstadt@caritas-darmstadt.de



**Gemeindepshychiatrisches Zentrum Bergstraße-Ried**  
Neue Schulstr. 16, 68623 Lampertheim  
Tel: 0 62 06 - 59 23 2  
gpz-ried@caritas-bergstrasse.de



**Gemeindepshychiatrisches Zentrum Reinheim**  
Darmstädter Straße 55, 64354 Reinheim  
Tel: 0 61 62 - 80 98 50  
gpz.reinheim@caritas-dieburg.de



**Caritas Zentrum Franziskushaus**  
Klostergasse 5 a, 64625 Bensheim  
Tel: 0 62 51 - 8 54 25 0  
franziskushaus@caritas-bergstrasse.de



**Caritasbüro Ober-Ramstadt**  
Bachgasse 7, 64372 Ober-Ramstadt  
Tel: 0 61 54 - 57 06 964  
j.helm@caritas-dieburg.de



**Gemeindepshychiatrisches Zentrum Griesheim**  
Wilhelm-Leuschner-Straße 101,  
64347 Griesheim  
Tel: 0 61 55 - 86 83 77 0  
gpz.griesheim@caritas-darmstadt.de



**Caritas Krisendienst Südhessen**  
Sturzstraße 9, 64285 Darmstadt  
Tel: 0 61 51 - 50 12 360  
koordinierungsstelle@caritas-darmstadt.de



**Caritas-Büro Babenhausen**  
Fahrstr. 28, 64832 Babenhausen  
Tel: 0 60 73 - 60 49 622



**Café Klostergarten**  
Klostergasse 5 a, 64625 Bensheim  
Tel: 0 62 51 - 85 425 260  
franziskushaus@caritas-bergstrasse.de



**Hotel-Restaurant Karolinger Hof**  
Lindenstraße 14, 64653 Lorsch  
Tel: 0 62 51 - 17 520 0  
info@karolinger-hof.de



**Bistro D42**  
Dieburger Straße 42, 64287 Darmstadt  
Tel: 0 61 51 - 96 11 99  
D42@caritas-darmstadt.de



**Sturzstraße 37**  
64285 Darmstadt  
Tel: 0 61 51 - 27 87 299  
gpz@caritas-darmstadt.de



**Wilhelminenplatz 7**  
64283 Darmstadt  
Tel: 0 61 51 - 60 96 0  
gpz@caritas-darmstadt.de

**Babenhausen: jeden 2. und 4. Montag im Monat von 11:30 – 13:30 Uhr,** Beratungsladen der Stadt Babenhausen, Bürgermeister-Rühl-Str. 6

**Darmstadt Innenstadt: Mittwochs von 14:00 – 16:00 Uhr** im GPZ Darmstadt, Wilhelminenplatz 7

**Darmstadt Eberstadt: Montags von 10:00 – 12:00 Uhr** im GPZ Schweizerhaus, Mühlthalstr. 35

**Ober-Ramstadt: Dienstags von 13:30 bis 15:30 Uhr** im GPZ Ober-Ramstadt, Bachgasse 7

**Pfungstadt: Freitags von 10:00 – 12:00 Uhr** im Caritas-Büro, Waldstr. 39

**Weiterstadt: Mittwochs von 15:00 – 16:00 Uhr** im Caritas-Büro, Darmstädter Str. 40 im Medienschiff

Arbeits- und Zuverdienstprojekte

Offene Sprechstunden der Gemeindepsychiatrie